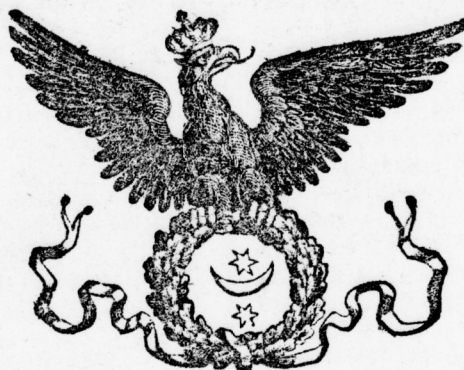


Warteljährlicher Abonnement-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 216.

Halle, Sonnabend den 14. September  
Hierz zu eine Beilage.

1844.

## Bekanntmachung.

Am 15. Oktober d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden im gro-  
ßen Konferenzsaale des Seehandlungs-Gebäudes unter Zuziehung von  
zwei Notarien und zwei vereideten Protokollführern planmäßig 108  
Serien, enthaltend die Nummern der am 15. Januar 1845 zur Ab-  
lösung kommenden 10,800 Seehandlungs-Prämiencheine, gezogen und  
demnächst durch die hiesigen öffentlichen Blätter bekannt gemacht wer-  
den, wovon wir das theilhaftige Publikum hiermit in Kenntniß setzen.  
Berlin, den 30. August 1844.

General-Direction der Seehandlungs-Gezellschaft.  
gez. Kayser. Mayet. Wenzel.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Sept. Sr. Excellenz der General der  
Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, von Krau-  
senack, ist von Wormditt hier angekommen.

Der zwischen dem deutschen Zollverein und Belgien nun  
doch zu Stande gekommene Handels- und Schiffahrts-Vertrag  
muß der hiesigen Gewerbe-Ausstellung ein neues Interesse zu-  
wenden. Denn wenn er auch zunächst nur für den Nieder-  
rhein und namentlich für Köln, dem durch die Eröffnung von  
Antwerpen und Ostende Häfen gewonnen sind, wodurch es sich  
direkt bei der Seefahrt nach allen Gegenden theilhaben kann,  
von allerdings großer kommerzieller Bedeutung sein wird, so  
muß dies doch auch auf den ganzen Zollverein wieder zurück-  
wirken, dem hier ein Mittel zu vortheilhaftem Export für  
seine Industrie-Erzeugnisse geboten wird. Mit um so größerem  
Interesse sieht man daher die letztern hier zusammenge-  
häuft, welche jetzt, da die Nachträge zum Kataloge erschienen  
sind, eine Gesamtzahl von 2823 Nummern darbieten; wohl  
verstanden aber sind unter diesen Nummern nur die Namen der  
Einsender gemeint, so daß viele Nummern mehrere, oft sehr  
viele Gegenstände enthalten. Die Provinz Sachsen ist jetzt  
(da 66 neue Nummern hinzugekommen sind) mit 211 Num-  
mern vertreten, so daß sie, wenn man Berlin abrechnet, was  
die meisten Industrie-Gegenstände geliefert hat, von den preu-  
sischen Provinzen nächst Schlesien und den Rheinlanden am

meisten vertreten ist. Von den 2823 Nummern des Katalogs  
kommen nämlich auf die Monarchie Preußen allein 1863, da-  
von über  $\frac{1}{3}$  auf Berlin, nämlich 652. Zu den nach Abzug  
Berlins übrig bleibenden 1211 Nummern kommen auf Rheins-  
land und Westphalen 429, auf Schlesien 256, auf Sachsen  
211, Brandenburg 154, Preußen 83, Posen 52, Pommern 32.  
Diese statistische Uebersicht ergibt ohne weiteres den Stand-  
punkt der Industrie in den einzelnen preussischen Provinzen.

Die Königsberger Allgemeine Zeitung enthält folgenden  
Bericht: Von der Niederweichsel, d. 5. Sept. Obgleich  
die Witterung der letzten Wochen noch manchen Regenschauer  
mit sich brachte, ist doch auf der Höhe das Getreide meistens  
eingebracht, wenn auch, wie sich leicht denken läßt, nicht Alles  
im besten Zustande. Die Gewinnung eines in jeder Beziehung  
tauglichen Saatkornes für die augenblickliche Wiederbestellung  
wird in vielen Wirthschaften eine mehr als gewöhnliche Auf-  
merksamkeit nöthig machen. Wolle wird schon wieder auf Lie-  
ferung zur nächsten Schur zu kaufen gesucht. Mit Bedauern  
erfährt man, daß in der Memeler Niederung das Fleisch des  
nothgedrungen geschlachteten Viehes zu 4 Pf. das Pfund (?)  
verkauft werden muß, ein Beweis, daß es zum Räuchern des  
Fleisches an Holz fehlt, insofern nicht alles Vieh schon zu sehr  
abgemagert ist. In Schlesien ist die Veräucherung des Schöp-  
fenfleisches etwas Gewöhnliches. Die Rogat hatte am 4. Sep-  
tember noch eine Höhe von mehr als 11 Fuß.

Posen, d. 6. Sept. Die fast in alle deutsche Zeitungen  
— auch in die Allg. Pr. Ztg. — übergegangene Nachricht von  
der angeblichen Entsetzung des Bischofs Tomaszewski zu Kalisch  
durch den Domprobst und General-Administrator der Erzdiözese  
Gnesen, von Przyluski, muß trotz aller Details, mit der sie  
erzählt worden, dennoch für durchaus ungegründet erklärt  
werden. Amtlich angestellte Nachforschungen haben, wie wir  
aus der zuverlässigsten Quelle melden können, ergeben, daß der  
Domprobst v. Przyluski weder einen Auftrag Seitens des Pap-  
stes zur Entsetzung des oben erwähnten Bischofs erhalten hat,  
noch überhaupt in letzterer Zeit in Kalisch gewesen ist.

### Frankreich.

Paris, d. 6. September. Die Gesamtzahl der in der Schlacht am Isly erbeuteten Fahnen beträgt zwanzig, worunter sich der Sandschak Scheriff (die edle Fahne) und der Sandschak Dschehadi (die heilige Fahne) befindet. Das gegenwärtig noch im Lazareth von Babasun zu Algier öffentlich ausgestellte Zelt des Sohnes des Kaisers, von welchem der zu Dran erscheinende Akhbar eine ganz falsche Beschreibung gegeben hat, ist sehr schön und erinnert an die antiken Zelte, wie wir sie bei Plutarch beschrieben finden. Groß genug, um eine ganze Familie recht gut aufzunehmen, besteht es aus zwei Theilen oder vielmehr aus zwei Zelten, von denen das eine größere über das kleinere ausgespannt wird. Es hat die Form eines Pavillons oder Marabouts, läuft schirmförmig aus, und die Seitenwände sind gerade; auf der Spitze befindet sich als Verzierung eine Kugel von vergoldetem Kupfer. Die Form des Zeltes ist rund, der Durchmesser beträgt 14, der des inneren Zeltes nur 7 Metres, so daß sich um dieses eine Gallerie von  $3\frac{1}{2}$  Metres Breite herumzieht. Die Höhe bis zur Kugel beträgt etwa  $6\frac{1}{2}$  Metres für das äußere und die Höhe des kleineren Zeltes innen 5 Metres, so daß dieses nicht die des äußeren erreicht.

Unter den genommenen Fahnen befinden sich mehrere, die fast nur als Abzeichen zur Unterscheidung der verschiedenen Kontingente der Kabylenstämme zu betrachten sind, die anderen aber haben die Form und Bedeutung unserer Fahnen und Standarten, sind von Seidenzeug mit Gold durchwirkt, von dichten, steifem Stoffe, der englischer Fabrik zu sein scheint. Aber die wichtigste unter allen ist gerade diejenige, welche am wenigsten in die Augen fällt, nämlich ein kleines Fähnchen von einem Metre ins Gevierte, auf der einen Seite von weißem Baumwollenzeuge, auf der anderen von gedrucktem Indienne. Diese Fahne ist von einem rothen Wollstreifen eingefaßt und in der Mitte befinden sich gleichfalls in rother Wolle die für jeden rechtgläubigen Muselman heiligen Worte: „La ilah ella allah u Mohammed rasul allah beniat el dschehad“, was wörtlich übersetzt heißt: „Es giebt keinen Gott außer Gott, und Muhamed ist sein Prophet, mit der Absicht des heiligen Krieges.“ Jeder waffenfähige Muselman muß auf diesen Ausruf in den Krieg ziehen.

Ferner hat der Obrist Eynard nach Algier mehrere im Zelte gefundene kostbare Bücher überbracht, darunter ein Bocktrary (Buch der Gesetzgebung) und ein Gebetbuch, das dem Kaiser selbst gehört hatte; auch allerlei Tischgeräth, einige musikalische Instrumente, endlich eine vollständige militärische Ausrüstung; diese besteht aus einem paar Schuhen mit Kamaschen, die bis ans Kniegelenk hinaufgehen, einem Scheronal (Weinkleid), das nicht über die Knie herabgeht; einem Kasan (Rock) von rothem Tuche, der offen ist von der Herzgrube bis zum Halse, sehr weit, mit gleichfalls sehr weiten Ärmeln, und bis zu den Waden herabreichend; einem ledernen Gürtel mit Stickerei in Seide und Gold, der, um den Leib gezogen, einen großen Dolch oder vielmehr eine Art Jagdmesser und eine Schreibtafel mit ledernem Einbände trägt; einem paar Pistolen, die in den Gürtel gesteckt werden und endlich einem Schießgewehr. Die Kopfbedeckung besteht aus dem Schaschiat (der rothen tunesischen Mütze), aber von mehr kegelförmiger Gestalt, so daß derselbe den Mützen der russischen Kaiser-Garde ähnelt. Um den Schaschiat zieht sich ein Turban.

### Türkei.

Das Portafoglio Maltese enthält Nachrichten aus Tripolis bis zum 12. August. Unter den Kabylen war ein Aufstand ausgebrochen und mehr als 6000 derselben stehen unter

den Waffen. Ihr Anführer ist Mludi Schem, der frühere Minister der abgesetzten Familie Mahmud. Der Pascha bereitet sich zu einem Feldzuge gegen die Empörer vor; er hat bereits 10,000 Mann, worunter 3000 Mann regulärer Truppen, unter den Waffen. Die Bergbewohner hatten einige Vortheile über die Türken davongetragen und ihnen einen Obersten, Ismael Bei, getödtet. Die Besatzung der im Gebirge neu erbauten türkischen Festung Jffren war durch ihre geringe Stärke und durch die Jahreszeit zur Unthätigkeit verdammt; überdies hatte sie Mangel an Wasser und in Folge dessen an 200 Pferde verloren. Die Erpressungen des Pascha's sollen mehr der Vorwand, als der eigentliche Grund des Aufstandes sein; man versichert vielmehr, daß europäischer Einfluß die Hauptrolle dabei spiele.

### Vermischtes.

— Im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 7. September findet sich folgende Bekanntmachung: Nach einer Mittheilung der Königl. Sächsischen Kreis-Direktion zu Leipzig hat der Fuhrmann Stracke aus Sachsenburg ein am 10. d. Mts. in Leipzig geladenes, zum Transport auf der Tour über Merseburg, Quersfurt, Sangerhausen, Nordhausen nach Kassel bestimmtes gewesenes Fäßchen Arsenik, 1 Centner schwer, mit einem Zeichen, worin sich oberhalb eine 4 befindet, Nr. 3. signirt, und mit der Aufschrift „Gift“ bezeichnet, bei seiner Ankunft in Kassel vermischt und muthmaßlich auf dem Wege dahin verloren. Wir machen solches mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß demjenigen, welcher dieses Fäßchen an die nächste Ortspolizeibehörde unversehr abliefern, eine Prämie von zehn Thalern gezahlt werden wird. Merseburg, den 27. August 1844. Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

— Es ist von Erfurt aus als etwas Besonderes hervorgehoben, daß eine dort gewachsene Kohlrabi ein Gewicht von 3 Pfd. 28 Loth ergeben habe. Dieses Gewicht erscheint aber unbedeutend gegen die Größe und Schwere einer Kohlrabi, welche durch die Kunst des Herrn Homann auf der Zuckerfabrik in Klein Ottersleben bis zu dem Gewicht von 8 Pfd. 8 Loth gezogen worden ist. Zu bemerken ist noch, daß auf der gegenwärtigen Blumen- und Frucht-Ausstellung in Berlin 10 — 12 Pfund schwere Kohlrabi zu sehen sind.

— Braunschweig, d. 9. September. Der gestrige letzte Eisenbahnzug von Magdeburg hat, wo sich die Zweigbahn von Zerghelm einmündet, einen bedeutenden Unfall erlitten, der gleichsam nur durch ein Wunder kein Menschenleben kostete. Die Lokomotive kam von den Schlenen und wühlte sich tief in den Sand ein; sie selbst litt bedeutenden Schaden, der ihr folgende Packwagen und der erste, glücklicherweise unbefetzte, Personenwagen zertrümmerten gänzlich, ohne daß der im Packwagen befindliche Packmeister auch nur den geringsten Schaden erlitten hätte, und mehrere andere Personenwagen wurden auf die Seite gestürzt. Man schätzt den Schaden vorläufig auf 10,000 Thaler. Seltsam bei diesem Unfälle ist es, daß zwei Herren und eine Dame, welche den ersten Personenwagen bereits betreten hatten, denselben, weil er übrigens unbefetzt war, wieder verlassen und in einem andern Wagen Platz nahmen, wodurch sie einem wahrscheinlichen Tode entgingen.

## Bekanntmachungen.

Leihhaus: Auktion.

Am 14. October d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachm. von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Herrn Flöthe & Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1843 dort verfezt und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Stücken, auf den Antrag des Herrn v. Flöthe & Comp. durch den Herrn Auktions-Commissar Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberrest an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a/S., den 7. August 1844.  
Königl. Land- und Stadtgericht.  
Knapp.

Verpachtung. Zur Verpachtung des hiesigen Gasthauses zum Rathskeller mit Zubehör auf die 6 Jahre vom 1. Mai 1845 bis dahin 1851 haben wir einen Termin auf

den 5. October c., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause hieselbst anberaunt und laden Nachtlustige dazu ein.

Das Local, unmittelbar am Markte ist in neuerer Zeit durch Bauten bedeutend vergrößert und zum Logiren für Reisende gehörig eingerichtet, auch bedeutende Stalung für Pferde beschafft worden.

Zugleich soll in diesem Termine die Verpachtung des Pflastergeleites stattfinden. Die Verpachtungsbedingungen können schon vor dem Termine in unserer Expedition eingesehen werden.

Serbstädt, den 26. Juli 1844.

Der Magistrat.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht und ein großes fettes Mutter-Schwein liegt zu verkaufen bei  
Finger jun. in Zörbig.

## Baumaterial-Lieferung zur Thüringischen Eisenbahn.

Es soll die Lieferung und Anfuhr nachbenannter Materialien, zum Bau der neuen Brücken im Saal- und Elster-Thale zwischen Schkopau und Ammendorf, im Wege der öffentlichen Submission, an einen der drei Mindestfordernden, in einzelnen Quantitäten verdingen werden: als:

- 2,758 Schr. Bruchsteine, event. aus den Brüchen von Burgwerben, Corbeitha, Merseburg oder Brachwitz.
- 15,228 Verl. Schf. Kalk.
- 227,653 Cub. Fuß rein bearbeitete Werkstücke, Wölb- und Doppelsteine, (bei welchen zugleich das Verfezen u. mit verdingen wird.)
- 296,541 Stück Mauersteine mittlerer Form.
- 108 Schr. Mauersteinstücke.

Unternehmungslustige wollen die diesen Lieferungen und Arbeiten untergestellten Bedingungen in dem Bureau des Abtheilungs-Ingenieurs zu Halle, Leipziger Straße No. 318, einsehen und hiernach ihre Forderungen, versiegelt und mit der Aufschrift „Submission, die Lieferung von Baumaterialien zum Bau der Brücken zwischen Schkopau und Ammendorf betreffend“ beim Herrn Stadtrath Bucherer in Halle abgeben, wo dieselben am 24. September d. J. Vormittags 9 Uhr eröffnet werden sollen. Die Unternehmer bleiben noch 3 Wochen nach diesem Termine an ihre Gebote gebunden.

Erfurt, den 11. September 1844.

Das Directorium der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Das in der Vignette dargestellte, bis jetzt noch nie gesehene Stück, wird wirklich ausgeführt werden. Das Nähere besagen die Anschlagzetteln. Entrée für Feuerwerk à Person 2 1/2 Sgr. Das Stadtmusikcorps wird seinen Beitrag für das Concert besonders einholen lassen.

Sonntag den 15. September:  
**Brillantes  
Kunst-Feuerwerk  
und Concert,**  
gegeben vom hiesigen Stadtmusikcorps im Garten zur Weintraube.

### Bekanntmachung.

Das im Dorfe Kupitz bei Sera unter Nr. 16 und 17 belegene, dem Mühlbesitzer Herrn August Küster daselbst zugehörige lehnsfreie Mühlengut mit allen dazu gehörigen Garten-, Wiesen- und Feldgrundstücken, soll Dienstag den 24. September c., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Thieschitz bei Kupitz an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, öffentlich verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen bei Unterzeichnetem bereit; auch können dieselben Auswärtigen auf portofreie Anfragen und gegen Erstattung der Kopialien zugesertigt werden.

Zeitz, den 10. September 1844.

Der Auktions-Commissarius  
Kapp.

### Fetthammel-Verkauf.

In Collenbei bei Merseburg stehen 130 Stück Fetthammel, zusammen, so wie auch Postenweise zu 10 Stück, zu verkaufen; die Käufer können dieselben noch länger unentgeltlich mit auf die Weide gehen lassen und erfahren das Nähere bei dem Begüterten Klee daselbst.

### Bibelfest.

Den 18. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr, feiern wir in der Kirche zu Zörbig unser Jahresfest und bitten alle Mitglieder, Beförderer und Freunde unseres Vereins sich zu dieser Feier recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand der Bitterfeld-  
Brehnaer Bibelgesellschaft.

Wollene Schlafdecken empfiehlt Friedrich Arnold am Markt.

Morgen, Sonntag den 15. September 1844

## im Garten des Herrn Erfurt letztes großes Concert

ausgeführt von dem ganzen Musikchor des Hochlöblichen 26. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Musikdirektors Herrn von Gutsch.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. à Person.

Von heute an verkaufe  
ich aus meinem Felsenkel-  
ler März-Lagerbier.

Halle, d. 14. Sept. 1844.  
Wilh. Rauchfuß jun.,  
kl. Berlin Nr. 415.

Künftigen Montag den  
16. Sept. Broihan bei  
Wilh. Rauchfuß jun.,  
kl. Berlin Nr. 415.

Hierdurch erlaube ich mir, meine  
seit vielen Jahren bestehende, jetzt neu  
einggerichtete

### Weinstube

seinem hiesigen und auswärtigen Publi-  
kum zum gefälligen Besuch bestens zu  
empfehlen.

C. S. Nifel am Markte.

Außer allen gangbaren Sorten  
Rhein- und Franzweine kann  
sich folgende Sorten Ungarweine,  
als:

süßen Tokayer Ausbruch,  
süßen Menescher Ausbruch,  
milden rothen Menescher,  
süßen Trockenbeer und  
milden Muster,

als etwas Vorzügliches empfehlen.

C. S. Nifel.

### Kutschwagen-Verkauf.

Ein neuer leichter Jalousie-Wagen und  
ein dergl. moderner wenig gebrauchter;  
zwei leichte vierfüßige moderne Halbchaisen;  
ein ganz verdeckter Kutschwagen, sowie ein  
leichter noch ganz moderner Stuhlwagen,  
stehen preiswürdig zum Verkauf beim Satt-  
lermeister Zander, große Ulrichstr. Nr. 6.

### Theater in Halle.

Sonntag, den 15. Sept.:  
Gastdarstellung der Mad. Schröder-De-  
vrient, königl. Sächs. Hof- und Kam-  
mersängerin:

### Titus,

große Oper in 2 Akten, von Mozart.  
Sextus — Mad. Schröder-Devrient.  
Dr. Fr. Lorenz.

Ein mit genügenden Zeugnissen verser-  
ner Oeconomie-Verwalter von gesetzten  
Jahren wird für ein Rittergut in der  
Preuß. Lausitz zum baldigen Antritt gegen  
60 Thlr. Gehalt u. s. w., und Ersatz der  
Reisekosten, gesucht. Geiststraße Nr. 1290.  
Arndt.

Einen Lehrling wünscht der Schneider-  
meister W. Jahn, Rathhausgasse Nr. 253.

Einen Lehrling sucht Kummel, Schnei-  
dermeister, Alter Markt Nr. 696.

Die Speisewirthschaft von  
L. Voigt, Dachritzgasse Nr. 983., em-  
pfehlte sich mit guten und billigen Speisen  
und Bieren.

Eben ist bei J. C. Hinrichs in  
Leipzig erschienen und in allen Buch-  
handlungen, in Halle bei C. A.  
Schwetschke und Sohn zu haben:  
Historisch-topographischer  
Wegweiser  
in die Umgegend  
und auf die

Schlachtfelder von Leipzig.  
Nebst ausführlicher Beschreibung der großen  
Völkerschlacht.  
Mit einer Specialkarte.  
Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.  
8. geh. 15 Sgr.

### 1 Ducaten Belohnung

dem Finder einer goldenen Panzerkette mit  
2 Petschaften und 1 Schlüssel, welcher  
dieselbe in der Brunszlowischen Taback-  
handlung abgibt.

### Militaria.

Bei Lippert & Schmidt sind vor-  
rätzig:

Berghaus, Mandverkarte, 7 1/2 Sgr.,  
Kavalleristische Briefe.  
Ueber die großen Kavallerie-Angriffe in  
den Schlachten Friedrich's und Napo-  
leon's.  
Ueber Uebungen und Mandver im Frieden,  
v. Hormayr, und die Lebensbilder  
aus dem Befreiungskriege.  
Militairische Briefe eines Verstorbenen.  
Halle, den 12. September 1844.

### Die bereits von mir angekündigte Charte von dem Manöver-Terrain

des  
königl. Preuß. 4. Armeekorps,  
entworfen von  
C. Sellmuth,  
königl. Preuß. Prem.-Lieutenant.  
Preis für das color. Exrl. 15 Sgr.  
in Futteral 17 Sgr

ist so eben erschienen und können die bei  
mir bestellten Exemplare in Empfang ge-  
nommen werden.

Zugleich mache ich auf die bei mir vor-  
rätzig, vorzüglich schöne

### Specialcharte des Regierungs-Bezirks Merseburg

von  
Platt.  
Preis 1 Thlr.

aufmerksam.

C. A. Kummel's Sort.-Buchh.

### Haus-Verkauf.

In einer nahhaften Stadt unweit  
Halle ist ein neues zwei Stock hohes  
Haus mit Verkaufsladen, Hintergebäude,  
Keller und Garten, veränderungshalber  
billig zu verkaufen. Dasselbe würde sich  
sehr gut für ein Pughwaaren-Geschäft, auch  
Gürtler, Madler oder dergl. eignen, da es  
an solchen Geschäften fehlt; auch kann  
jedes andere Geschäft darin betrieben wer-  
den. Näheres sagt auf portofreie Anfra-  
gen Hr. Kaufmann

C. Voigt in Halle.

Punsch-Extract in feinsten, starker  
Waare, aus dem feinsten Rum, Arrac  
und reinem Citronen-Saft bereitet,  
Grog-Essenz von Arrac und von  
Rum,  
Feiner starker Rum, zu allen, auch  
den niedrigsten Preisen,  
Arrac in feinsten Waare billigt und  
bestens bei W. Fürstenberg,  
Destillateur.

Beilage

Sonabend, den 14. September 1844.

**Deutschland.**

Prag, d. 3. September. Vorgestern fand die letzte allgemeine Versammlung der Architekten und Ingenieure statt, welche damit eröffnet wurde, daß man die neuen Vorstände wählte. Ein Antrag, ob die Versammlung nicht bloß alle zwei Jahre stattfinden sollte, fand nicht Anhang, vielmehr wurde einmüthig beschlossen, dieselbe jährlich abzuhalten, und zum Versammlungsort für das künftige Jahr Halberstadt gewählt.

**Frankreich.**

Paris, d. 8. Septbr. Es bestätigt sich, daß bei dem Abkommen zwischen Frankreich und England in Bezug auf die Otahaitfrage eine Geldentschädigung für Herrn Vritchard stipulirt worden ist; der Missionär-Consul war auch zugleich Handelsmann und in dieser dritten Eigenschaft ist ihm durch die von d'Aubigny angeordnete Verhaftung und plötzliche Ausweisung materieller Nachtheil erwachsen, wofür er eine Vergütung anspricht; es heißt, die für ihn reclamirte Entschädigungssumme belaufe sich auf 25,000 Fres. Die heutigen Oppositionsblätter sind voll von heftigen Angriffen auf das Ministerium wegen seiner Nachgiebigkeit gegen England; Debats und Globe vertheidigen es dagegen; die „Presse“ verhält sich neutral; die legitimistischen Blätter schreien natürlich am Heftigsten gegen das „dem Auslande dienende Ministerium“ und das „treulose England.“

Die Regierung hat bis jetzt die Ausgleichung der Differenzen mit England noch nicht als officiell im „Moniteur“ bekannt machen lassen.

Die „Debats“ schließen ihren heutigen Eingangartikel mit den Worten: „Man muß wissen, daß ein Krieg zwischen Frankreich und England ein Krieg mit der ganzen Welt sein würde.“ —

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 6. Sept. Der Prinz von Preußen wird sich morgen 6 Uhr Abends in Woolwich nach dem Continent wieder einschiffen.

Das Unterhaus versammelte sich gestern, am Tage der Schlußsitzung der diesjährigen Session, Mittags um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr und verhandelte bis zu der Zeit, da der Stabträger des Parlaments die Gemeinen vor das Oberhaus zur Anhörung der Thronrede citirte, mehrere Fragen von allgemeinem Interesse. Sir Charles Napier verlangte vom Premierminister zu wissen, ob Frankreich für die auf Otahait gegen den britischen Consul verübte Unbill Genugthuung geleistet habe, oder wenn nicht, ob solche geleistet werden würde. Bei einer neulichen Gelegenheit habe sich der Minister in starker, aber doch nicht zu starker Weise über die Ergebnisse auf Otahait ausgesprochen. Seitdem seien Kriegsunternehmungen von Seiten Frankreichs gegen Marokko ausgeführt worden, Küstungen geschähen in den französischen Häfen, und es sei schwer, vorauszusagen, was damit beabsichtigt würde. Mit Rücksicht auf alle diese Ereignisse wünschte der Commodore seine obige Frage beantwortet zu sehen. Sir R. Peel erwiederte, das Haus werde mit Ge-

nugthuung vernehmen, was er zu sagen hätte. Was auf der Küste von Marokko vorgehe, könne nicht im mindesten die Besorgnisse Englands rege machen, denn alle von Frankreich bezüglich Marokkos gemachten Versicherungen seien gehalten worden, und würden, wie er überzeugt sei, auch ferner gehalten werden. In Betreff der otahaitischen Angelegenheit erlaube er sich, zu bemerken, daß zwischen Ihrer Majestät Regierung und dem französischen Cabinet Verhandlungen stattgefunden haben, welche zu einem friedlichen und zufriedenstellenden Schluß gebracht worden seien. Diese Verhandlungen würden dem Hause später mitgetheilt werden. Er hoffe, daß man für den Augenblick nicht weiter in ihn dringen werde, über den Gegenstand Näheres mitzutheilen. Das wolle er indessen noch hinzufügen, daß in Allem, was über die otahaitische Angelegenheit beschlossen worden, die Ehre und die Interessen Englands auf die gewissenhafteste Weise gewahrt seien.

London, d. 7. September. Gestern Abend fand mit vieler Feierlichkeit in der Kapelle des Schlosses zu Windsor die Taufe des neugeborenen Prinzen statt, dem die Namen Alfred Ernst Albert beigelegt wurden. Die Taufe wurde von dem Erzbischof von Canterbury verrichtet; als Taufpaten fungirten der Herzog v. Cambridge, die Herzogin v. Kent und der Herzog v. Wellington, als Stellvertreter resp. des Prinzen George v. Cambridge, der Herzogin von Sachsen-Coburg und des Prinzen von Leiningen, welche alle drei abwesend waren. Außer der königl. Familie und dem Prinzen von Preußen, wohnten auch die Cabinetminister und die in London akkreditirten Familiengesandten der Taufe bei, der ein großes Banket in der St. Georgshalle folgte.

Lord Stanley hat seine Demission als Mitglied des Unterhauses gegeben. Er wird zum Pair ernannt werden, um im Oberhause, wo es dem Ministerium an gewandten Rednern fehlt, die Interessen des Cabinets zu vertheidigen. Das Gerücht, er werde das Ministerium der Colonien abgeben, ist ohne Grund.

**Spanien.**

Madrid, d. 2. Septbr. Herr von Glücksberg befindet sich in diesem Augenblicke mit dem Prinzen von Joinville zu Cadix. Daß das Dampfschiff Grönland gescheitert ist und in Brand gesteckt wurde, bestätigt sich.

**Sermischtes.**

— Leipzig, d. 12. Septbr. Ein aus Plauen vom 11. Septbr. datirtes, uns zugekommenes Privatschreiben giebt die Zahl der am 10. eingedoherten Häuser auf 150 an, darunter die Frohnfeste und das Armenhaus. Gegen 400 Familien sind obdachlos geworden und mehrere haben Nichts als das nackte Leben gerettet. So weit man bis dahin die Einzelheiten ermitteln konnte, sind 3 Menschen verunglückt. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht bekannt. (Nach einem andern Schreiben soll das Feuer durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens in dem Hause eines Lackirers ausgebrochen, und Niemand dabei ums Leben gekommen sein.) (L. Z.)

# Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. Sept.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Er. Schldsch.	3 1/2	101 7/8	—	Berl. Poisd.	5	—	169	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	182	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103	—
Seehandl.	—	—	89 1/2	Berl. Anhalt.	—	—	149	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Schldsch.	3 1/2	99 1/2	99	Düss. Elberf.	5	—	88	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	98 3/4	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	78	77	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	100 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	—	—
Größ. Pos. do.	4	—	104	do. v. Et. gar.	3 1/2	—	97	—
do. do.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Berl. Frankf.	5	—	141	—
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Obl.	4	102 3/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 5/8	100 1/8	Oberschl.	4	—	112 3/4	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	100 3/4	—	do. L. B. v. eing.	—	—	107 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	100 3/4	—	B. Stett. L. A.	—	—	117 1/2	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	117 1/2	—
Frdrchsbr.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Pfbst.	4	109 1/2	108 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Zhr.	—	12	11 1/2	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	130 1/2	—	—

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.)

Halle, den 12. Sept.

Weizen	1	15	1/2	—	22	1/2	6	1/2
Roggen	1	5	—	—	10	—	—	—
Gerste	1	2	6	—	5	—	—	—
Hafer	—	17	6	—	20	—	—	—

Magdeburg, den 12. Sept. (Nach Wisbeln.)

Weizen	34	—	38	Gerste	27 1/2	—	29	1/2
Roggen	—	—	21	Hafer	15	—	17	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 12. Sept.: 14 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 12. bis 13. Sept.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rechnungsrath v. Lombard m. Fam. a. München. Hr. Gutsbes. v. Chamisso m. Sohn a. Appenzell. Hr. Post- rath Deppe, Hr.endant Eckert a. Berlin. Hr. Partik. v. Münch- hausen a. Leipzig. Hr. Geh. Secr. Gutknecht a. Elbst. Hr. Director Reichner m. Tochter a. Treuenbriezen. Hr. Revisor Faltenberg a. Frankenhäusen. Hr. Fabrikbes. Kranzler a. Ratibor. Hr. Fabrik- Döring a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Wagner, Kistermann u. Gott- schalk a. Magdeburg, Wolbeding m. Gem. a. Leipzig, Sittig a. Frank- furt a/M., Meyer a. Frankfurt a/D.

**Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Seckendorf a. Singst. Hr. Justiz-Comm. Küchler a. Nebra. Hr. Medizinalrath Koch a. Merz- seburg. Die Hrn. Kaufl. Mailänder a. Diepack, Schulz a. Etutts- gart, Schönbank a. Berlin, Meyer a. Leipzig, Hesse a. Berlin, Franke a. Braunschweig, Brand a. Hamburg.

**Englischer Hof:** Hr. Partik. Scheller a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Kersten a. Frankfurt a/M., Finkenberg a. Aachen.

**Goldener Ring:** Die Hrn. Kaufl. Klopsch a. Braunschweig, Franke a. Berlin, Götz a. Ludau. Hr. Förster Träger, Hr. Fabrik. Reiche a. Viegriß. Hr. Kriminalrichter v. Arnim a. Heisford. Hr. Refer. v. Bank a. Frankfurt. Hr. Sensal Rogge a. Augsburg.

**Goldener Löwe:** Hr. Secr. Borgmann a. Rudolfsbad. Hr. Fabrik. Hensel a. Naumburg. Hr. Gutsbes. Leuchner a. Kienstadt. Die Hrn. Kaufl. Schumann a. Ritzingen, Schwannemann a. Magdeburg, Range a. Naumburg, Holzner a. Weissenfels.

**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kaufl. Herrmann a. Dessau, Mann a. Baireuth, Bartels a. Rathenow. Hr. Forstleve Richter a. Zerbst. Hr. Schiffeigner Hausstein a. Hamburg.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Schlimacher a. Augsburg, Horn a. Erfurt, Schröder a. Hamburg, Dagenbed a. Dresden. Hr. Refer. Dieckenthal a. Aachen. Hr. Defon. Rath Schulhaus a. Berlin.

**Goldener Kugel:** Hr. Bildhauer Wunder a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Wernig a. Seyda. Hr. Kaufm. Kößing a. Hesseode. Hr. Fabrik. Steingräber a. Reustadt a/D. Hr. Holzdir. Wundt a. Weissenfels. Hr. Defon. Ebert a. Eilenburg. Hr. Restaurat. Fritzsche, Hr. Agent Wehl, Mad. Stolberg a. Berlin. Mad. Wigt m. Tochter a. Nord- hausen.

## Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 16. bis 25. d. M. dürfen weder Düngergruben ausgeräumt, noch darf übelriechende Flüssigkeit in die Kinnsteine der Straßen abgelaufen werden.  
Halle, d. 13. September 1844.

Der Magistrat.

Den 12. Septbr. Abends wurden auf dem Wege vom Bahnhofe bis zum Markt 25 Thlr. in Kassenscheinen verloren. Der ehrliche Finder, der diese Summe in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält 5 Thlr.

Einige Pensionaire können noch für billige Bedienung und freundliche Wohnung angenommen werden, große Steinstraße Nr. 130. parterre. Witwe Scheibner.

Ferdinand Weber in Halle, Märkerstraße nahe am Markt, empfiehlt Berliner Stell- Lampen in ver- schiedenen Größen von Messing und Neu- silber zu billigen Preisen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten reisenden Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das neu erbaute, dicht am Main und nur wenige Schritte von der Landung der Dampfschiffe entfernt gelegene Gasthaus zum „Löwensteiner Hof“ dahier übernommen, und unter heutigem Datum eröffnet habe. Das Haus ist neu und elegant möblirt, und werde ich hier durch prompte und reelle Bedienung die Zufrie- denheit der mich mit ihrem Besuch Bech- venden zu erwerben suchen.

Wertheim a/M., d. 25. Aug. 1844.

H. W. Winter, vorm. Pächter des „Hôtel de Hollande“ in Frankfurt a/M.

In Nr. 1670 am Frankenplatz wird zum 1. October eine Köchin gesucht.

Kapitale zu 600, 1000, 1100, 1600, 2500, 3000, 4000 Thlr. Pupillengelder und größere sind auf gute Hypothek hier auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Reichmann, Nr. 545. in 3 Kronen.

Ein Schreibsecretair,

ein großer Spiegel, ein Sopha und 2 Mohr- stühle, alles fast neu, von heller Politur, sollen wegen Lokalveränderung sofort billig verkauft werden; das Nähere kleine Stein- straße No. 209, eine Treppe hoch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann wird al. Lehrling für die Apotheke des Waisenhauses gesucht. Nähere Nachricht giebt Hornemann.

Zur gefälligen Beachtung, daß mein Geschäft, Klausstr. Nr. 826., Sonnabend und Sonntag als den 14. und 15. d. M., der dahin fallenden Feiertage wegen geschlossen ist. Carl S. Heinemann.

Sonntag große Trompeten- Musik von den Trompetern des Hochstbl. 10. Husa- ren-Regiments, wobei auch Illumination stattfindet. Sache in Böllberg.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei Baumgarten in Plöbnitz.

Frischer Kalk  
Dienstag den 17. d. M. bei  
Trübe in Halle.